

27. August 2024

Einladung zum Pressegespräch

„An der Freien Kunst zu sparen, kostet zu viel.“

Künstler*innen stellen Petition mit bislang über 30.000 Unterschriften an Kulturstatsministerin Claudia Roth vor.

Am 02. September 2024, 10 Uhr im HAU Hebbel am Ufer/HAU2 (Hallesches Ufer 34, 10963 Berlin)

Der Entwurf des Bundeshaushalts 2025 sieht massive Kürzungen für die Freien Künste in Deutschland vor. Nicht weniger massiv ist die Antwort aus der bundesweiten Kunst- und Kulturlandschaft: über 30.000 Akteur*innen sind dem Aufruf von Regisseur*in Heinrich Horwitz gefolgt und unterstützen mit ihrem guten Namen den Appell an die Kulturstatsministerin Claudia Roth, die komplette Streichung der Mittel für das Bündnis internationaler Produktionshäuser und die geplanten Kürzungen beim Fonds Darstellende Künste sowie den anderen Bundeskulturfonds von rund 50% zurückzunehmen und auf dem geforderten Niveau fortzuführen.

Am 02. September 2024 um 10 Uhr stellt Initiator*in Heinrich Horwitz gemeinsam mit Künstler*innen der Freien Szene wie Joana Tischkau, Mateja Meded, Godehard Giese, Tim Etchells, Milo Rau, She She Pop und Gob Squad ihren Appell am HAU Hebbel am Ufer in Berlin vor. Die eindrucksvolle Liste der Unterstützer*innen (wie u.a. Sandra Hüller und Igor Levit) wird nach Abschluss der Laufzeit von sechs Wochen am 11. September an die Adresse der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt übersandt.

Zusätzlich sind die Kulturpolitischen Sprecher*innen der Regierungsparteien eingeladen u.a. wird Helge Lindh, Kulturpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, ein Statement abgeben.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu weiterführenden Fragen und einem vertiefenden Austausch – mit Initiator*in Heinrich Horwitz, mit Künstler*innen der Freien Szene, mit den Intendant*innen der sieben internationalen Produktionshäuser (anwesend werden sein: Amelie Deuflhard (Kampnagel Hamburg), Marcus Droß (Mousonturm Frankfurt), Ingrida Gerbutavičiūtė (tanzhaus nrw), Stefan Hilterhaus (PACT Zollverein Essen), Carena Schlewitt (HELLERAU Dresden), Annemie Vanackere (HAU Hebbel am Ufer Berlin)), sowie mit Holger Bergmann, Geschäftsführer des Fonds Darstellende Künste, und Gregor Hotz, Geschäftsführer des Musikfonds für die sechs Bundeskulturfonds.

Aus organisatorischen Gründen freuen wir uns über einen Hinweis, ob sie am Pressegespräch teilnehmen können. Um Anmeldung wird gebeten unter: presse@hebbel-am-ufer.de

Das Pressegespräch wird über diesen Zugangslink live gestreamt: <https://vimeo.com/event/4525756>

Petition online: <https://www.change.org/p/an-der-freien-kunst-zu-sparen-kostet-zu-viel>